

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
VIAOPTIC GmbH Wetzlar	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	02.03.2020

## VIAOPTIC GmbH

### Wetzlar

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde von dem uns beauftragten Wirtschaftsprüfer der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die VIAOPTIC GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VIAOPTIC GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VIAOPTIC GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

— entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und

vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können

aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Würzburg, den 25. Juni 2019**

**PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck Treuhand Verwaltung GmbH****Wirtschaftsprüfungsgesellschaft***Dr. Matthias Heinrich, Wirtschaftsprüfer**Thomas Hauk-Urban, Wirtschaftsprüfer***BILANZ zum 31. Dezember 2018****VIAOPTIC GmbH, Wetzlar****AKTIVSEITE**

	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Geschäfts- oder Firmenwert	300.550,00		420.770,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	158.566,00		205.333,00
		459.116,00	626.103,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. technische Anlagen und Maschinen	2.879.139,00		2.843.245,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	559.748,00		584.515,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.400,00		0,00
		3.487.287,00	3.427.760,00
		3.946.403,00	4.053.863,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>		1.693.693,29	1.255.581,42
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.381,55		20.023,69
2. übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.887.982,06		2.189.449,15
		1.910.363,61	2.209.472,84
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		111.977,24	228.754,52
		3.716.034,14	3.693.808,78
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		53.462,11	83.521,16
		7.715.899,25	7.831.192,94

	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
<b>PASSIVSEITE</b>			
	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	755.000,00		755.000,00
II. Kapitalrücklage	350.000,00		350.000,00
III. Genussrechtskapital	2.750.000,00		2.750.000,00
IV. Bilanzverlust	-576.602,68		-708.396,76
		3.278.397,32	3.146.603,24
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
		768.754,20	855.564,83
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.266.858,51		2.816.158,76
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	677.833,36		360.194,56
3. übrige Verbindlichkeiten	724.055,86		652.671,55
		3.668.747,73	3.829.024,87
		7.715.899,25	7.831.192,94

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

#### VIAOPTIC GmbH, Wetzlar

	EUR	2018 EUR	2017 EUR
1. Rohergebnis		10.461.953,33	9.889.288,53
<b>2. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	5.190.425,73		4.713.589,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.009.349,99		920.582,29
		6.199.775,72	5.634.172,26
<b>3. Abschreibungen</b>			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		880.479,57	798.783,15
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.560.527,72	2.452.469,53
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			

	EUR	2018 EUR	2017 EUR
a) Zinsaufwendungen	70.750,81		84.524,01
b) Vergütung für Genussrechtskapital	480.063,32		60.885,71
		550.814,13	145.409,72
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		137.441,81	23.178,00
7. Ergebnis nach Steuern		132.914,38	835.275,87
8. sonstige Steuern		1.120,30	1.486,20
9. Jahresüberschuss		131.794,08	833.789,67
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		708.396,76	901.089,84
11. Zuführung Genussrechtskapital		0,00	-641.096,59
12. Bilanzverlust		-576.602,68	-708.396,76

## ANHANG für das Geschäftsjahr 2018

### der VIAOPTIC GmbH, Wetzlar

#### 1. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	VIAOPTIC GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Wetzlar
Registereintrag:	Handelsregister B
Registergericht:	Wetzlar
Registernummer:	4828

#### 2. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 ist nach den generellen Ansatz- und Bewertungsvorschriften des HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften unter Beibehaltung der Form der Darstellung, insbesondere der Gliederung der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung, aufgestellt worden.

Im Interesse einer größeren Klarheit und Übersichtlichkeit sind die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder Anhang anzubringen sind, grundsätzlich im Anhang aufgeführt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach teilweiser Ergebnisverwendung.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB. Die Erleichterungen des § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

#### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 grundsätzlich beibehalten worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer bewertet. Als Nutzungsdauer wird bei Software drei Jahre unterstellt.

In 2016 wurde ein Produktsegment entgeltlich erworben, dessen Firmenwert über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben wird. Unsere Schätzung basiert auf der voraussichtlichen Länge des Lebenszyklus der übernommenen Produkte.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bei den Vermögensgegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen. Soweit erforderlich werden darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Zudem werden branchenübliche Abschläge, die die technische Überholung und mangelnde Gängigkeit beinhalten, angesetzt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen, Sondereinzelkosten der Fertigung und Abschreibungen auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Verwaltungsgemeinkosten enthalten sind.

Für Bestandsrisiken werden ausreichende Abschläge gebildet. Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt verlustfrei.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unter Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen mit dem Nennwert ausgewiesen. Allgemeine Ausfall-, Skontier-, Mahn- und Zinsrisiken wurden durch eine pauschale Wertberichtigung berücksichtigt.

Die übrigen Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **4. Grundlagen der Währungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem am Abschlussstichtag geltenden Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ und unter dem Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

#### **5. Erläuterungen zur Bilanz**

##### **a) Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt:

##### **Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018**

## der VIAOPTIC GmbH, Wetzlar

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2018 EUR
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Geschäfts- oder Firmenwert	601.100,00	0,00	0,00	601.100,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	435.854,95	14.528,00	0,00	450.382,95
	1.036.954,95	14.528,00	0,00	1.051.482,95
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. technische Anlagen und Maschinen	5.654.531,20	580.110,70	38.802,00	6.195.839,90
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.295.810,01	133.084,87	29.713,22	1.399.181,66
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	48.400,00	0,00	48.400,00
	6.950.341,21	761.595,57	68.515,22	7.643.421,56
	7.987.296,16	776.123,57	68.515,22	8.694.904,51

	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2018 EUR
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Geschäfts- oder Firmenwert	180.330,00	120.220,00	0,00	300.550,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	230.521,95	61.295,00	0,00	291.816,95
	410.851,95	181.515,00	0,00	592.366,95
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. technische Anlagen und Maschinen	2.811.286,20	541.112,70	35.698,00	3.316.700,90
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	711.295,01	157.851,87	29.713,22	839.433,66
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.522.581,21	698.964,57	65.411,22	4.156.134,56
	3.933.433,16	880.479,57	65.411,22	4.748.501,51

	Buchwerte	
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Geschäfts- oder Firmenwert	300.550,00	420.770,00

	Buchwerte	
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	158.566,00	205.333,00
	459.116,00	626.103,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. technische Anlagen und Maschinen	2.879.139,00	2.843.245,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	559.748,00	584.515,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.400,00	0,00
	3.487.287,00	3.427.760,00
	3.946.403,00	4.053.863,00

#### b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### c) Genussrechtskapital

Die Gesellschaft hat Genussrechte in Höhe von EUR 2.750.000,00 vergeben.

In 2017 wurde mit dem Genussrechtsinhaber vereinbart, dass aus dem bestehenden Genussrechtsvertrag vom 31. Dezember 2008 keine weiteren Genussrechte ausgegeben werden und die siebenjährige Laufzeit der Genussrechte mit Ablauf des 31. Dezember 2017 beginnt.

Das Genussrecht begründet Gläubigerrechte und keine Gesellschafterrechte. Dem Inhaber des Genussscheines stehen keine Gesellschafterrechte zu, wie z. B. Stimmrechte, Teilnahmerechte an Gesellschaftsversammlungen oder sonstige Kontrollrechte. Die Forderungen aus dem Genussrechtsverhältnis sind nachrangig gegenüber den Forderungen der sonstigen Gesellschaftsgläubiger und vorrangig gegenüber den Ansprüchen der Gesellschafter der VIAOPTIC GmbH auf Rückzahlung ihrer Einlage. Das Genussrecht vermittelt einen Anspruch auf Teilnahme an den laufenden Gewinnen und Verlusten sowie am Liquidationsgewinn/-verlust der VIAOPTIC GmbH. Der Genussrechtskapitalgeber nimmt ab dem Zeitpunkt der Vergabe am Gewinn/Verlust der Gesellschaft teil. Die Quote des Genussrechtsinhabers am Gewinn/Verlust errechnet sich aus dem Verhältnis der jeweiligen emittierten Genussscheinnominale zur Summe aus Stammkapital der VIAOPTIC GmbH und der gesamten emittierten Genussscheinnominale. Verlustzuweisungen an den Genussrechtsinhaber sind vorzutragen und mit zukünftigen Gewinnanteilen zu verrechnen. Der Verlust ist begrenzt auf die Höhe des eingezahlten Nominalbetrages des jeweiligen Genussrechtskapitals. Das Genussrecht wird auf Bestehensdauer der Emittentin begeben. Das Genussrechtsverhältnis kann sowohl von Seiten der Emittentin als auch von Seiten des Genussrechtsinhabers unter Einhaltung einer Frist von 24 Monaten mit Wirkung zum Kalenderjahresende, erstmals jedoch zum Ablauf des 31.12.2026, gekündigt werden.

#### d) Bilanzverlust

Im Bilanzverlust in Höhe von EUR 576.602,68 ist ein Verlustvortrag in Höhe von EUR 708.396,76 (Vj. EUR 901.089,84) enthalten.

#### e) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der einzelnen Verbindlichkeiten sowie weitere Angaben können dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel (in TEUR) entnommen werden:

31.12.2018					
Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten					
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	gesamt TEUR	gesichert mit

31.12.2018					
Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten					
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	gesamt TEUR	gesichert mit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	552	1.715	0	2.267	*)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	645	33	0	678	-
3. übrige Verbindlichkeiten	724	0	0	724	-
- davon aus Steuern	(67)	(0)	(0)	(67)	
- davon im Rahmen d. sozialen Sicherheit	(1)	(0)	(0)	(1)	
	1.921	1.748	0	3.669	

31.12.2017					
Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten					
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	gesamt TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	547	1.974	295	2.816	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	255	105	0	360	
3. übrige Verbindlichkeiten	653	0	0	653	
- davon aus Steuern	(10)	(0)	(0)	(10)	
- davon im Rahmen d. sozialen Sicherheit	(1)	(0)	(0)	(1)	
	1.455	2.079	295	3.829	

\*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind unter anderem durch eine Globalzession aller Forderungen der VIAOPTIC GmbH gegen Kunden bzw. Schuldner mit den Anfangsbuchstaben A - Z besichert. Der Forderungsbestand zum Stichtag beträgt TEUR 1.857 (Vj. TEUR 2.140). Die Bankdarlehen sind jeweils durch Sicherungsübereignung der angeschafften Maschinen abgesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen TEUR 646 (Vj. TEUR 329) und sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

## 6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### a) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 13 (Vj. TEUR 8).

### b) Aufwendungen für Altersversorgung

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich auf TEUR 16 (Vj. TEUR 17).

### c) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 5 (Vj. TEUR 7).

### d) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 8 (Vj. TEUR 16) und Vergütungen für Genussrechtskapital in Höhe von TEUR 480 (Vj. TEUR 61) enthalten.

## 7. Sonstige Angaben

### a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
aus Miet- und Leasingverträgen	530.383	1.972.692	0,00
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	486.000	1.944.000	0,00
Summe	530.383	1.972.692	0,00

### b) Organe der Gesellschaft

#### Mitglieder der Geschäftsführung:

Uwe Bommersheim, kaufmännischer Geschäftsführer

Bernhard Willnauer, technischer Geschäftsführer

In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 286 Abs.4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge verzichtet, da sich die Bezüge der Mitglieder näherungsweise ermitteln ließen.

### c) Beirat

Die Funktion des Beirats erstreckt sich auf die Überwachung sowie die Beratung der Geschäftsführung der Viaoptic GmbH.

Der Beirat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Andreas Kaufmann	Beiratsvorsitzender und Geschäftsführer der austrian capital management GmbH
Dr. Frank Holzer	Geschäftsführer der austrian capital management GmbH
Wolfgang Kisselbach	Geschäftsführer der Licon GmbH
Anja C. Ulm	Geschäftsführerin der Leitz-Park GmbH

### d) Konzernzugehörigkeit

Die VIAOPTIC GmbH wird in den Konzernabschluss der austrian capital management GmbH, Salzburg / Österreich, (kleinster Konzernkreis) einbezogen. Der Konzernabschluss der austrian capital management GmbH wird beim Firmenbuchgericht Salzburg eingereicht.

Die austrian capital management GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SOCRATES Privatstiftung, Wien. Ein Konzernabschluss wird durch die SOCRATES Privatstiftung (größter Konzernkreis) aufgestellt.

### e) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 137 Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der durchschnittlich bei der Gesellschaft Beschäftigten (Köpfe) hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2018	2017
Vollzeit	121	114
Teilzeit	16	17
	137	131

#### **f) Erleichterungen**

Die Erleichterungen gemäß §§ 264 ff., 286,288,326 HGB werden im weitest möglichen Umfang in Anspruch genommen, soweit die Darstellung hiervon nicht abweicht.

#### **g) Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss i. H. v. EUR 131.794,09 zusammen mit dem Verlustvortrag i. H. v. EUR 708.396,77 als Bilanzverlust i. H. v. EUR 576.602,68 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Wetzlar, 24. Juni 2019**

*Bernhard Willnauer*

*Uwe Bommersheim*

#### **Feststellung des Jahresabschlusses**

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 am 5. November 2019 festgestellt.

### **LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2018**

**VIAOPTIC GmbH, Wetzlar**

#### **1. Grundlagen des Unternehmens**

##### **1.1 Geschäftsmodell der VIAOPTIC GmbH**

Die VIAOPTIC GmbH ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von optischen Komponenten und Systemen aus Kunststoff. Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Optik-Design, Konstruktion, Prototypenfertigung, Werkzeugbau, Spritzgussfertigung und Montage. Zu unseren Kunden zählen namhafte Unternehmen aus den Branchen Automobil, Industrie-Sensorik, Medizintechnik und LED-Beleuchtung.

##### **1.2 Forschung und Entwicklung**

Überwiegend fertigen wir nach kundenspezifischen Anforderungen. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beziehen sich hauptsächlich auf die eingesetzten Fertigungsverfahren und die benötigte Messtechnik. Die Forschungsprojekte werden in Zusammenarbeit mit Hochschulen aber auch mit Industriepartnern durchgeführt. Im Berichtszeitraum lagen die Schwerpunkte im Bereich der Automatisierung, der Ultrapräzisionsbearbeitung und des Spritzgießverfahrens. Zusätzlich entwickeln wir auftragsbezogen optische Komponenten und Systeme in Zusammenarbeit mit Kunden und externen Partnern.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2018 war das neunte Wachstumsjahr in Folge, wobei sich allerdings das Tempo verlangsamt hat. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland für das Gesamtjahr 2018 fiel mit 1,4 % (Vj. 2,2 %) deutlich schwächer aus.

VIAOPTIC profitierte in 2018 vom anhaltend überdurchschnittlichen Wachstum in den Branchen Automobil, Industrie-Sensorik und dem allgemeinen Beleuchtungsmarkt.

### 2.2 Geschäftsverlauf

#### Umsatz- und Auftragsentwicklung

Für unser Unternehmen setzte sich die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fort. Der Jahresumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,4 %. Das Geschäftsjahr 2018 haben wir mit einem EBIT von TEUR 821 abgeschlossen. Im Bereich der Serienfertigung konnte eine Umsatzsteigerung von 4,7 % erreicht werden. Das Projektgeschäft verzeichnet einen geringen Rückgang um 0,3 %. Im 2. Halbjahr konnten wir größere Auftragseingänge für Neuwerkzeuge verzeichnen, die Anfang 2019 als Umsätze realisiert werden.

Der Auftragsbestand lag zum 31.12.18 mit 4,4 Mio. € um rund 10% unter dem Vorjahreswert (4,9 Mio.€). Zum 01.03.2019 lag der Auftragsbestand bei 5,1 Mio. € Umsatz. Hintergrund für diesen Anstieg sind Anfang 2019 platzierte Jahresrahmenaufträge unserer Kunden.

#### Materialwirtschaft/Beschaffung

Unsere Materialaufwandsquote lag mit 31,5 % leicht über dem Vorjahreswert mit 30,0 %. Die Verschlechterung der Materialaufwandsquote ist in einer Verschiebung des Produktmixes begründet.

Das Preisniveau im Bereich der Kunststoffformmassen (PC und PMMA) blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Seit Anfang 2019 zeichnen sich aufgrund von erfolgten Ausweitungen von Produktionskapazitäten rückläufige Preise ab.

#### Personal

Die Personalkosten inklusive Leihpersonal erhöhten sich in 2018 um 11 % von TEUR 5.861 in 2017 auf TEUR 6.507. Die gestiegenen Personalkosten begründen sich durch die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen. Des Weiteren wurden marktübliche Lohn- und Gehaltssteigerungen vorgenommen.

#### Investitionen

In 2018 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 776 getätigt. Der Großteil der Investitionen bezog sich auf die Beschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen sowie Automatisierungslösungen zur Erweiterung unserer Fertigungskapazitäten. Die Finanzierung erfolgte aus dem laufenden Cashflow.

### 2.3 Darstellung der Lage des Unternehmens

#### 2.3.1 Ertragslage

Der Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr konnte um 3,4 % gesteigert werden. Der Jahresüberschuss reduzierte sich von TEUR 834 auf TEUR 132.

Das Geschäftsjahr 2018 hat unsere Erwartungen erfüllt. Der Umsatz in Höhe von 14,3 Mio. € liegt leicht unter dem Budgetwert von 14,5 Mio. €, das Betriebsergebnis liegt mit TEUR 821 über dem Budgetwert von 802 TEUR €. Aufgrund später Auftragseingänge im Bereich der Neuwerkzeuge und Projekte im 3. und 4. Quartal konnten die Fertigstellung der Aufträge und Umsatzrealisierung in 2018 nicht mehr vorgenommen werden. Dies drückt sich in einem hohen Bestandsaufbau an unfertigen Erzeugnissen in diesem Bereich aus.

Die Umsatzerlöse mit Serienteilen erhöhten sich um TEUR 554 bzw. 4,7 % von TEUR 11.829 in 2017 auf TEUR 12.383. Die Umsatzerlöse im Bereich der Neuwerkzeuge und Projekte reduzierten sich leicht von TEUR 1.853 in 2017 auf TEUR 1.848 in 2018.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 12,4 % von TEUR 4.186 in 2017 auf TEUR 4.706 in 2018.

Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der in 2018 getätigten Investitionen um 10,1 % von TEUR 799 in 2017 auf TEUR 880 in 2018.

Das Betriebsergebnis reduzierte sich um 18,1 % von TEUR 1.003 in 2018 auf TEUR 821 in 2018.

### **2.3.2 Finanzlage**

Die Liquidität war über das gesamte Geschäftsjahr gesichert. Der Bestand an liquiden Mitteln reduzierte sich zum Vorjahr von TEUR 229 auf TEUR 112 zum Ende des Geschäftsjahres 2018.

Der Cashflow im engeren Sinne (Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 38,0 % von TEUR 1.633 auf TEUR 1.012.

In 2018 wurden keine Neukredite aufgenommen, die Investitionen wurden über Eigenmittel aus dem laufenden Cashflow finanziert. In Summe wurden Investitionen in Höhe von TEUR 776 getätigt. Es wurden 2018 Darlehen in Höhe von TEUR 712 zurückgeführt.

### **2.3.3 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 reduzierte sich von TEUR 7.831 in 2017 um 1,5 % auf TEUR 7.716. Das langfristige gebundene Vermögen reduzierte sich leicht um 2,7 % von TEUR 4.054 auf TEUR 3.946. Das Eigenkapital (inkl. Genussrechte) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,2 % von TEUR 3.147 auf TEUR 3.279. Hierdurch erhöhte sich die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 40,2 % im Vorjahr auf 42,5 %. Die Darlehen aus Anlagenfinanzierungen haben sich per Saldo um TEUR 712 von TEUR 3.084 in 2017 auf TEUR 2.372 in 2018 reduziert.

### **2.3.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die Umsatzrentabilität lag in 2018 bei 5,8 %. Im Vorjahr lag diese bei 7,3 %. Der Umsatz je Mitarbeiter (Basis durchschnittliche Mitarbeiter des Jahres) verringerte sich um rund 1,0 % von TEUR 105 auf TEUR 104.

In 2018 haben wir erfolgreich die Auditierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach IAFT 16949:2016 und DIN EN ISO 9001:2015 in einem Transition-Audit sowie die Auditierung unseres Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2015 bestanden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Insgesamt bewertet die Geschäftsführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Geschäftsverlauf in 2018 als zufriedenstellend. Das im Vorjahr prognostizierte Jahresergebnis konnte aufgrund der Entwicklung der Material- und Personalaufwendungen nicht erreicht werden.

## **3. Prognose, Chancen und Risikobericht**

Die Geschäftsentwicklung in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2019 liegt mit einem leichten Umsatzrückgang von 6,9 % unter dem Vorjahreswert. Für das Geschäftsjahr 2019 planen wir mit einem Umsatz von TEUR 14.340, was einem Wachstum von 0,5 % entspricht. Wir erwarten ein Betriebsergebnis von TEUR 401. Aktuelle Prognosen (OECD) weisen für 2019 ein Wachstum von 0,7 % aus. Aufgrund stärker steigenden Personalkosten, bedingt durch einen bewussten Ressourcenaufbau und einiger Sondereinflüsse, gehen wir in 2019 von einem deutlich schlechteren Betriebsergebnis aus.

Aufgrund bereits gewonnener Großserienaufträge, die in den Folgejahren zur Realisierung kommen sowie aussichtsreicher Geschäftsanbahnungen, sind wir für die Folgejahre positiv gestimmt.

Ein wichtiger Bestandteil der operativen Tätigkeiten unseres Unternehmens ist das Risikomanagement. Identifizierung, Beurteilung und Kontrolle wesentlicher Risiken und Chancen stehen im Mittelpunkt des Risikomanagements. Risiken sollen frühzeitig erkannt und bearbeitet werden.

Auf den Beschaffungsmärkten besteht das Risiko steigender Energie- und Rohstoffpreise. Hier beobachten wir im Jahresverlauf die Preisentwicklung, um günstige Einstiegstermine für langfristige Lieferverträge zu finden. Die Reduzierung des Energieverbrauchs ist ein wesentlicher Aspekt unserer Umweltpolitik, welche wir im Rahmen des seit 2015 eingeführten Umweltmanagementsystems nach EMAS verfolgen und durch gezielte Investitionen in energieeffiziente Anlagen und Gebäudetechnik sowie sonstige organisatorische Maßnahmen realisieren.

Dem zunehmenden Fachkräftemangel begegnen wir mit verstärkter Aus- und Fortbildung von eigenem Personal und schaffen durch ein attraktives Arbeitsumfeld und Vergütungssystem eine stärkere Bindung an unser Unternehmen.

Der Trend zu wirtschaftlichen Lösungen mit Kunststoffoptiken im Bereich der industriellen Anwendungen mit immer neuen Möglichkeiten hält ungebremst an. VIAOPTIC partizipiert von dieser Entwicklung mit seiner Ausrichtung auf die Kernbereiche Automobil, Sensorik, Medizintechnik und Beleuchtung und der Spezialisierung auf optische Kunststoffbauteile.

Zu erwähnen sind im Automobilbereich der Trend zu Fahrerassistenzsystemen und sicherheitsrelevanten Komponenten, die autonomes Fahren ermöglichen. Diese Entwicklung wird technologisch auf der Grundlage optischer Systeme vorangetrieben. Gerade die Kunststoffoptik kann hier aufgrund der leichten und kompakten Bauform ihr Potenzial ausspielen und wir unsere ganze Kompetenz auf diesem Gebiet einbringen.

Überdurchschnittliche Wachstumsraten weist der Bereich Industriesensorik auf, insbesondere getrieben von der fortschreitenden Automatisierung mit notwendigen Sicherheitssensoren, in denen Bauteile von VIAOPTIC zum Einsatz kommen.

Des Weiteren stellen moderne LED-Beleuchtungen, die in der Kunststoffoptik zum Einsatz kommen, seit einigen Jahren einen stark wachsenden Markt im Bereich der Objekt- als auch Automobilbeleuchtung dar.

Um jederzeit die Liquidität des Unternehmens zu gewährleisten, arbeiten wir mit einer langfristigen Liquiditätsplanung, die alle geplanten Zahlungsströme über einen ausreichend langen Planungshorizont abbildet. Darüber hinaus werden die Stände aller Bankkonten täglich kontrolliert und der kurzfristige Liquiditätsstatus ermittelt.

Über ein monatliches Reporting steuern wir das operative Geschäft und berichten regelmäßig an den Beirat der Gesellschaft. Zu diesem monatlichen Reporting gehören ein monatlicher Abschluss inkl. Berichte zur aktuellen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie eine Kennzahlenübersicht zur Überwachung und Steuerung aller wesentlichen Unternehmensprozesse.

Grundsätzliche Ertragsrisiken sehen wir in konjunkturellen Einflüssen sowie in einer sich danach ausrichtenden Preispolitik des Wettbewerbs.

Aufgrund unserer mittel- und langfristigen Finanzierung sehen wir derzeit keine Zinsänderungsrisiken. Möglichen Währungsrisiken aus Forderungen gegen Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten in fremder Währung sind aufgrund der getätigten Volumina zu vernachlässigen. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten sowie rein spekulative Geschäfte gehen wir nicht ein.

Alle uns bekannten Risiken sind nach derzeitigem Erkenntnisstand durch entsprechende Rückstellungen ausreichend abgedeckt. Bestandsgefährdende Risiken sind nach unseren Erkenntnissen nicht gegeben.

**Wetzlar, den 24. Juni 2019**

*Bernhard Willnauer*

*Uwe Bommersheim*

---